

# Zwei Tage „heiß & heftig“

„Die Toten Ärzte“ und 16 weitere Bands rockten Ibbenbüren.

**Ibbenbüren.** Das Wetter gut, die Musik mitreißend und die Getränke kühl – buchstäblich „heiß & heftig“ ging es am vergangenen Wochenende beim großen Live-Open-Air-Event in der Ibbenbürener Innenstadt zu.

Beindruckend war auch bei der sechsten Auflage von „heiß und heftig“ vor allem die Vielfalt der Musik-Acts. Von Chart-Hits und Rock-Klassikern, über Schlager, Soul und Jazz bis hin zu Punk und Heavy Metal war wieder aus nahezu allen musikalischen Ecken etwas dabei. Und wenn das heftige Treiben auch noch über einige Kilometer bis in den Ortsteil Laggenbeck gut zu hören war, hatte man doch nicht das Gefühl, dass sich die zeitgleich auf fünf Bühnen performenden Bands gegenseitig die Show stahlen. Jede der insgesamt 17 Gruppen begeisterte auf ihre Weise und fand ihre eigene kleine Fangemeinde, die vor den jeweiligen Bühnen ausgelassen mitfeierte.

Besonders gut angenommen wurde die neue Bühne auf dem Vorplatz der Kreissparkasse. Hier traten am Freitagabend „Die Toten Ärzte“ auf. Mit Cover-Versionen der „Toten Hosen“ und der „Ärzte“ sowie einigen eigenen Stücken gelang es der vierköpfigen Band aus Hamburg im Handumdrehen, Hunderte Zuschauer vor der „Tennessee-Bühne“ zu fixieren. Wie bei den genannten Vorbildern nicht anders zu erwarten, herrschte auf der Bühne von der ersten Minute an ein gerüttelt Maß an Chaos – natürlich im allerbesten Sinne: da wurde die Songauswahl schon mal dem Publikum überlassen oder Fans wurden auf die Bühne geholt und aufgefordert, die Songs mit der eigenen – mehr oder weniger wohlklingenden – Stimme zu unterstützen.

Am Ende war es – hier wie auch auf den vier anderen Bühnen – an beiden Veranstaltungstagen eine riesige Party mit toller Stimmung, die schon jetzt Lust auf das nächste Mal „heiß & heftig“ macht. H.L.



„Die Toten Ärzte“ heizten „heiß & heftig“ ein.



Jede Bühne hatte ihre eigene kleine Fangemeinde.